fonds, vom Rest Tant. an Vorst. u. A.-R.: a) wenn die G.-V. keine a.o. Entnahmen beschliesst, der sechste Teil, b) wenn dieselbe solche beschliesst, der fünfte Teil, jedoch keinesfalls mehr als die Tant. im Falle a) betragen würde; Überrest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Der Zuschussanlehensfonds (Spez.-Res.) ist dazu bestimmt, in besonders günstigen Fällen die Bewillig. von Darlehen über die zur Deckung der Pfandbr. festgesetzte Grenze von 50% der Schätzung zu ermöglichen. (Siehe oben.)

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Hypoth.: in das Hypoth.-Register eingetragen 214 279 233, (worunter 1 734 556 aus dem Zuschussanlehens-F.), Hypoth.-Zs. a) rückst. 259 436, b) lauf. do. 2 556 099, Bankgebäude 200 000, Kassa u. Giro-Guth. 300 703, Guth. bei Bankhäusern 119 171, do. in lauf. Rechnung 39 951, Wertp. 3 148 162, Forder. aus Lombardgeschäften 14 503 500. — Passiva: A.-K. 13 000 000, 4% Hypoth.-Pfandbr. 124 411 100, 3 $\frac{1}{2}$ % do. 84 379 900, do. noch ausstehende gekündigte 287 200, noch nicht eingelöste Zinsscheine 219 481, lauf. Zs. 1 663 097, Talonsteuer-Rückstell. 136 000, unerhob. Div. 3868, Kredit. u. Vorträge 1 169 811, Pens.-F. der Angestellten 554 765 (Rüchl. 10 000), gesetzl. R.-F. 2 400 000, vertragsmäss. do. 900 000, Sonderrücklage do. 2 310 000 (Rüchl. 340 000), Zuschuss-Anlehens-F. 2 160 000, Div. 1 040 000, Kriegssteuer-Rüchl. 36 895, Tant. 145 393, Vortrag 588 745. Sa. M. 235 406 258.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Pfandbr.-Zs. 7 414 100, lauf. Rechnung do. 10 001, Steuern einschl. Reichsstempel 237 136, Geschäfts-Unk. 178 622, Vermittler- u. Einzug-Gebühren 15 201, Mindererlös aus Pfandbr. 36 754, Gewinn 1 623 864. — Kredit: Zs. aus Hypoth. 9 378 625, do. aus Wertp. 134 396, Provis. 2660. Sa. M. 9 515 682.

Kurs 1901—1917: Aktien: 153.50, 163.50, 166, 168.50, 170.50, 170, 154, 160, 159, 160, 160, 154, 152.50, —*, —, 138, — $\frac{0}{100}$. Notiert in Stuttgart.

Dividenden 1901—1917: 7 $\frac{1}{2}$ %, 8, 8, 7, 7 $\frac{1}{2}$ %, 7 $\frac{1}{2}$ %, 8 $\frac{0}{100}$. Coup.-Verj.: 4 J. (F).

Staats-Kommissar: Kgl. Ministerial-Dir. von Scheurlen im Ministerium des Innern.

Treuhänder: Kgl. Gerichtsnotar G. Dambach, Stellv. Kgl. Bezirksnotar W. Eurich.

Direktion: Rechtsanw. Dr. Carl Gutbrod, Dir. W. Bonnet, Stellv.: W. Keller.

Prokuristen: Herm. Sax, Fritz Knoblauch.

Aufsichtsrat: (9) Vors. Oberfinanzrat Fr. Cronemüller, Stellv. Geh. Komm.-Rat Fr. Blezinger, Komm.-Rat Gen.-Konsul Dr. jur. G. v. Doertenbach, Oberbaurat L. Eisenlohr, Geh. Komm.-Rat Gen.-Konsul Wilh. Federer, Bankier Hoch. Keller, Privatier O. Körner, Gen.-Konsul Aug. Rueff, Freih. Rud. von Simolin, Stuttgart.

Zahlstellen: Für Div.: Eigene Kasse; für Pfandbriefe u. deren Zs.: Eigene Kasse; Frankfurt a. M.: Disconto-Ges.; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt, Abteil. Becker & Co.; München: Dresdner Bank; Heidelberg: Filiale der Rhein. Creditbank.

Württembergische Vereinsbank in Stuttgart,

Depositenkassen: Stuttgart: Königstr. 72, Landhausstr. 181, Böblingerstr. 115; Biberach Bopfingen, Crailsheim, Ellwangen, Feuerbach, Friedrichshafen, Giengen a. Br. Hechingen i. H., Horb a. N., Isny, Tauberbischofsheim, Waiblingen, Wangen i. A. Zuffenhausen. — Filialen: Aalen, Biberach, Ebingen, Gmünd, Göppingen Heidenheim a. Br., Heilbronn a. N., Leutkirch, Ludwigsburg, Mergentheim Ravensburg, Reutlingen, Tübingen, Ulm. — Agentur: Kornwestheim. — Die Bank ist kommanditarisch beteiligt bei folg. Bankfirmen: Bankkommandite Kirchheim Dorfner & Co. in Kirchheim u. T., Hartenstein & Co. Bankkommandite in Cannstatt, Ottenbacher & Co. Bankkommandite in Esslingen a. N., Rümelin & Co. in Heilbronn a. N.

Gegründet: 6./2. 1869; eingetr. 8./2. 1869. Die Württ. Vereinsbank steht im Kartellvertrag mit der Württ. Bankanstalt vorm. Pflaum & Co. (siehe dieselbe), nach welcher Vereinbarung beide Ges. alle Gewinne u. Verluste im Verhältnis des A.-K. teilen.

Zweck: Betrieb von Bank- u. Handelsgeschäften; Betrieb von Hypoth.-Geschäften nach Massgabe der Bestimm. des Hypoth.-Bank-Gesetzes v. 13./7. 1899, jedoch unter Beschränkung der hypoth. Beleihungen auf das Königreich Württemberg.

Den Inhabern der Hypoth.-Pfandbr. ist der Anspruch auf vorzugsweise Befriedigung aus den zur Deckung der Pfandbr. dienenden Hypoth. gesetzl. gewährleistet; die Einhaltung der gesetzl. Vorschriften, insbesondere das Vorhandensein der vorschriftsmässigen Deckung für die Hypoth.-Pfandbr. wird von einem durch das Königl. Ministerium des Innern aufgestellten Staatskommissar u. einem Treuhänder überwacht. Im J. 1917 wurden Zwangsverwalt. von 9 Grundstücken angeordnet; Zwangsversteigerungen wurden 3 durchgeführt; Zinsrückstände Ende 1917 M. 134 837.

1909 übernahm die Bank das seit 1865 bestehende Bank- u. Feinmetallgeschäft von Constantin Köhler in Schwäb.-Gmünd u. eröffnete daselbst am 1./10. 1909 eine Filiale. Am 1./7. 1909 eröffnete die Bank in Feuerbach eine Depositenkasse. Am 15./1. 1910 Eröffnung der Depositenkasse Zuffenhausen, von welcher die Agentur Kornwestheim abhängig ist; am 1./2. 1910 Übernahme der Bankfirma Maximilian Kläiber, Ostheim, u. Erricht. einer Depositenkasse daselbst; am 1./3. 1910 Eröffnung einer Depositenkasse in Waiblingen; am 15./6. 1910 Eröffnung einer Depositenkasse in Friedrichshafen. Am 1./6. 1910 Übernahme der Bankfirma Alb. Schweickhardt und der Bankkommandite Tübingen Fleiner & Co. in Tübingen u. Erricht. einer Fil. daselbst. Am 1./7. 1910 Übernahme der Bankfirma: J. Höchstädter's Nachf. A. Fleiner, Hechingen, u. Erricht. einer Depositenkasse daselbst, auch Übernahme der